



Pädagogisches Konzept der Kita Wasserwiesen

1. Ziele der pädagogischen Arbeit - Leitsatz

Im Zentrum unserer Kindertagesstätte stehen die Kinder mit ihren spezifischen Interessen und Bedürfnissen. Es ist uns wichtig, ihre Ressourcen zu fördern und ihnen eine soziale Umgebung zu schaffen, in der Selbstwertgefühl, Eigenverantwortung, Beziehungsfähigkeit, Stärke, Respekt sowie Konflikt- und Kommunikationsfähigkeit gefördert werden.

Es liegt uns am Herzen, dass sich die Kinder in unserer Tagesstätte wohl und geborgen fühlen. Wir unterstützen die Kinder dabei, sich individuell entfalten zu können. Indem wir auf die verschiedenen Fähigkeiten und Begabungen jedes Kindes aufbauen, wollen wir seine Handlungskompetenzen erweitern und seine Persönlichkeit berücksichtigen. Wir fördern die Kinder individuell, altersadäquat und mit Einbezug aller Sinne.

2. Entwicklung und Förderung

Mit allen Sinnen Erfahrungen sammeln, Freiräume haben für spielerisches Lernen und Experimentieren sowie mit verschiedenen Emotionen umgehen lernen, das alles bildet den Nährboden für eine gesunde Entwicklung und stärkt das Selbstvertrauen. Dies ist für spätere Lernerfolge entscheidend und wird aktiv gefördert, beobachtet und unterstützt.

Entwicklungsveränderungen werden wahrgenommen und schriftlich festgehalten. Sporadisch werden themenbezogene Sequenzen angeboten. Kulturelle Hintergründe werden berücksichtigt und fließen in die Betreuung der Kinder ein.

Schwierigkeiten oder Entwicklungsprobleme (emotional, kognitiv, sprachlich, motorisch) eines Kindes werden im Team besprochen und allfällige Massnahmen in Absprache mit den Eltern und allenfalls externen Fachpersonen eingeleitet.

3. Rollen der Erziehenden Personen

Jeder Mitarbeitende hat verschiedene Rollen und damit verbundene Aufgaben. Wir sehen uns in erster Linie als Bezugsperson und Begleiter der Kinder. Wir gehen mit den Kindern ein Stück weit auf ihrem Lebensweg und stehen ihnen zur Seite. Neben den Eltern sind wir wichtige Bezugspersonen für die Kinder. Unsere Aufgabe besteht darin, das Kind in seinem Wesen wahrzunehmen, uns einzufühlen und es zu begleiten unter Achtung seiner Autonomie. Unsere Persönlichkeit prägt die Atmosphäre in der Gruppe. Wir vermitteln dem Kind Geborgenheit und Sicherheit, indem wir auf seine Bedürfnisse eingehen und seine Persönlichkeit respektieren.

Wir beobachten sowohl die einzelnen Kinder in ihrer Entwicklung als auch soziale Prozesse in der Gruppe. Ein neu ankommendes Kind wird behutsam in den Kita Alltag eingeführt und es ist uns wichtig, dass es akzeptiert und in die Gruppe miteinbezogen wird. Unsere Aufgabe besteht auch darin, das Kind zur Selbständigkeit anzuleiten, damit es alltägliche Handlungen autonom ausführen kann. Durch diese Haltung wird eine gute Basis des Vertrauens geschaffen.

Die Ziele unserer Arbeit sind:

- Glückliche und selbstbewusste Kinder, die es gewohnt sind, ganzheitlich zu lernen, in den verschiedenen Bereichen, die das Leben mit sich bringt
- Kinder, die in Beziehung treten zu anderen Menschen, Konflikte lösen, Stellung beziehen, sich einfügen, anpassen oder durchsetzen, je nachdem was die Situation erfordert
- Kinder, die kreativ, selbständig und verantwortungsbewusst handeln
- Kinder, die Interesse zeigen für Natur und Umwelt, für den eigenen Körper und für die tieferen Zusammenhänge

4. Lernen im Alltag

Die Tagesstruktur basiert auf zwei grundlegenden Pfeilern:

- Auf der einen Seite steht ein vielfältiges Angebot von geführten Aktivitäten, wie z.B. das Morgenritual, themenorientierte Projekte und altersspezifische Gruppenaktivitäten. Durch angeleitete Sequenzen erhalten die Kinder die Gelegenheit, sich im Sozialverhalten zu üben, sich selbst in der Gruppe wahrzunehmen, und das Wechselspiel von Durchsetzungskraft und Rücksichtnahme zu erleben. So erhalten die Kinder die Möglichkeit mit allen Sinnen Erfahrungen zu sammeln und dabei spielerisch zu lernen und zu experimentieren.
- Auf der anderen Seite steht das freie Spiel, in dem jedes Kind sein Selbstbewusstsein durch selbstbestimmtes Handeln entwickelt. Als freies Spiel bezeichnen wir alle spielerischen Betätigungen, die nicht von Erwachsenen angeleitet werden.

Die verschiedenen Räume (Atelier, Bewegungsraum, Garten, Ruheraum, Wohn- und Spielräume) geben ihnen die Möglichkeit, während des Spieles ihren momentanen Bedürfnissen nachzugehen. Wir nehmen am freien Spiel als Beobachtende teil. Wir respektieren das einzelne Kind in seiner individuellen Art. Wir helfen ihm, sein Spiel zu entwickeln, dabei aber auch seine Grenzen zu erkennen.

Die Kinder dürfen Langeweile erfahren. In der Langeweile lernen Kinder, aus eigener Kraft und eigenem Antrieb, eigene Ideen und Interessen zu finden. Ihre Selbstwahrnehmung wird gestärkt und auch ihr Selbstbewusstsein wächst. Wir nehmen sie dabei ernst und zeigen Anteilnahme.

Wichtig ist, dass wir uns bei allen Aktivitäten bewusst sind, dass Kinder sehr stark beobachten und nachahmen. Deshalb haben wir eine grosse Verantwortung als Vorbilder.